

Bürgermeisteramt  
Bad Krozingen  
Ortsverwaltung Schlatt

79189 Bad Krozingen-Schlatt, 24. Oktober 2019  
Az: 025.322

**NIEDERSCHRIFT Nr. 8/2019  
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Schlatt  
am 18.09.2019 im Sitzungszimmer der Quellenhalle Schlatt  
von 18.30 Uhr bis 20.10 Uhr**

Anwesend:

Ortsvorsteherin: Nolde, Andrea

Ortschaftsräte: Bär, Dieter  
Körber, Bernd  
Schmid, Nicola  
Waßmer, Lisa (bis 20.10 Uhr)  
Weber, Manuela  
Winkler, Ulrike  
Zeller, Stephan

Entschuldigt: Seywald, Ottmar

Von der Verwaltung: Lang, Erika (Schriftführerin)

Zuhörer: 6

Ortsvorsteherin Andrea Nolde stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 06.09.2019 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Nach Begrüßung der Mitglieder eröffnet die Ortsvorsteherin die öffentliche Sitzung.

## 1. Bürgerfragen

---

Es gibt keine Wortmeldungen.

## 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

---

Es gibt keine Beschlüsse bekanntzugeben.

## 3. Bauvoranfrage zum Neubau von drei Einfamilienhäusern mit Garagen Bauort: Flst. Nr. 21, Bremgartener Straße, OT Schlatt

---

Das Vorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gemäß § 34 BauGB ohne Bebauungsplan.

Auf dem Grundstück ist die Errichtung von drei Wohngebäuden mit Garagen geplant.

Im Rahmen einer Bauvoranfrage soll die Realisierbarkeit der Baumaßnahme mit folgenden Fragen überprüft werden:

1. Fügen sich drei Gebäude mit jeweils max. zwei Wohneinheiten nach Art der baulichen Nutzung in die Eigenart der näheren Umgebung ein?

Es handelt sich um ein dörfliches Mischgebiet, wobei das direkte Umfeld der geplanten Bebauung maßgeblich durch Wohnnutzung geprägt ist. Die drei Wohngebäude fügen sich daher in die Nutzungsart der umgebenden Bebauung ein.

2. Fügen sich die geplanten Standorte der Gebäude mit Garagen gem. Lageplan in die Eigenart der näheren Umgebung ein?

Die drei Gebäude fügen sich in die Eigenart der umgebenden Bebauung ein, da auch die angrenzenden Grundstücke im hinteren Grundstücksbereich bebaut sind und es sich um eine aufgelockerte Ergänzung der vorhandenen Bebauung handelt.

3. Fügt sich eine Traufhöhe von 6,50 m vom bestehenden Gelände in die Eigenart der näheren Umgebung ein?

Wie im Schnitt dargestellt, fügen sich die Gebäude mit einer Traufhöhe von 6,50 m in die Eigenart der näheren Umgebung ein, da die vorhandene Gebäudestruktur ähnliche Traufhöhen aufweist.

Die Verwaltung schlägt vor, der Bauvoranfrage zuzustimmen, da die Bebauung sich einfügt und mit der Baumaßnahme weiterer Wohnraum im Bestand und innerhalb des Ortes geschaffen wird.

**Beschlussvorschlag:** Empfehlung an den Gemeinderat, der Bauvoranfrage zum Neubau von drei Einfamilienwohnhäusern mit Garagen zuzustimmen.

**Ergebnis:** einstimmig mit 8 Stimmen.

## 4. Bauvoranfrage zur Errichtung von zwei Einfamilienhäusern mit Garagen Bauort: Flst. Nr. 30, Lazariterstraße, OT Schlatt

---

Das Vorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gemäß § 34 BauGB ohne Bebauungsplan.

Es ist geplant, auf dem langen, schmalen Grundstück eine hinterliegende Bebauung in zweiter und dritter Reihe anzuordnen. Hier sind zwei Wohngebäude mit Garage vorgesehen, mit einer Größe von ca. 11,00 m x 14,00 m und ca. 10,00 m x 13,00 m.

Um die Realisierbarkeit einer solchen Bebauung zu ermitteln, wurden im Rahmen einer Bauvoranfrage folgende Fragen gestellt:

1. Fügen sich zwei Gebäude mit jeweils max. zwei Wohneinheiten nach Art der baulichen Nutzung in die Eigenart der näheren Umgebung ein?

Es handelt sich um ein dörfliches Mischgebiet, wobei die Umgebung maßgeblich durch Wohnnutzung geprägt ist. Die beiden Wohngebäude fügen sich daher in die umgebende Nutzungsart ein.

## 2. Fügen sich die geplanten Standorte der Gebäude mit Garagen in die Eigenart der näheren Umgebung ein?

Die beiden Gebäude sollen in zweiter und dritter Reihe, mit einer Entfernung von 65 m (Hinterkante Garage) von der Grundstücksgrenze errichtet werden. Auch das Nachbargrundstück Flst. Nr. 84 ist bis in den hinteren Grundstücksbereich bebaut, mit einer Entfernung von ca. 75 m zur Grundstücksgrenze (Hinterkante Schuppen). Daher fügt sich die Bebauung hinsichtlich des Standortes der Gebäude in die Umgebung ein.

## 3. Fügt sich die Traufhöhe von 6,50 m vom bestehenden Gelände in die Eigenart der näheren Umgebung ein?

Traufhöhen von ca. 6,50 m finden sich auch in der Umgebungsbebauung (siehe Schnitt/Ansicht), so dass sich die Bebauung hinsichtlich der geplanten Traufhöhe in die Umgebung einfügt.

Die Verwaltung schlägt vor, der Bauvoranfrage zuzustimmen, weil die geplante Bebauung sich in die Umgebungsbebauung einfügt und mit der Baumaßnahme Wohnraum im Bestand entstehen wird.

In 2009 hat das Landratsamt bereits einen Bauvorbescheid zur Bebauung des Grundstückes mit einem zweigeschossigen Gebäude erteilt, das ähnlich positioniert war, wie das hintere der beiden jetzt geplanten Gebäude.

**Beschlussvorschlag:** Empfehlung an den Gemeinderat, der Bauvoranfrage zur Errichtung von zwei Einfamilienwohnhäusern mit Garagen zuzustimmen.

**Ergebnis:** einstimmig mit 8 Stimmen.

## 5. Bauanträge und Bauvoranfragen

---

Es liegen keine weiteren Bauanträge oder Bauvoranfragen vor.

## 6. Information der Verwaltung und Anfragen des Ortschaftsrates

---

Ortsvorsteherin Andrea Nolde hat folgende Informationen:

- Dank an OR Herrn Zeller für ihre Vertretung bei der Einschulung und einer Goldenen Hochzeit
- Teilnahme an der Klausurtagung des Gemeinderates am 13./14.09.2019; Themen: Haushaltsziele – Teamworking – Umstrukturierungen in der Verwaltung
- Dank an OR Herrn Bär für die Teilnahme an einem kurzfristigen Termin betreffs Eidechsenbiotop. Das Eidechsenbiotop auf dem Wiesengrundstück am Schlatter Kreisel gilt als Ausgleichsfläche für den geplanten KiGa Geranienweg. Auf dem Grundstück wurden seltene Zauneidechsen gefunden und mussten kurzfristig umgesiedelt werden. Alternativflächen gaben es noch gegenüber der ehemaligen Lorenzgärtnerei auf Krozinger Gemarkung. Das Umweltamt hat aber das Grundstück am Kreisel auf Schlatter Gemarkung favorisiert, obwohl es bisher immer als Parkfläche beim Erdbeer- und Spargelfest genutzt wurde.  
Die Ortschaftsräte wünschen eine bessere Info, auch an die Bürger.
- Die Anmeldung von Haushaltsmittel mit Begründung wurde mit Bürgermeister Volker Kieber bei einem Termin durchgesprochen und erläutert. Als 1. Priorität steht die Überplanung des Schulgeländes. Der Schulhof wurde bei der Baumaßnahme in Mitleidenschaft gezogen. Eine Böschung ist durch Regenwasser ausgehöhlt und muss repariert werden. Für eine Überplanung ist dieses Jahr kein Budget vorhanden. Weitere Prioritäten bei der Haushaltsmittelanmeldung sind lärm-dämmende Maßnahmen im Foyer der Quellenhalle und die Schaffung neuer Räume als Lagerraum. Bitte an die Vereine zur Aufstellung einer Inventarliste, welche Gegenstände wo im Ort untergebracht sind.

- **Anbau Schule:** Termin mit Herrn Ortlieb, der sich positiv geäußert hat. Die Firma Schwörer hat den Anbau gut gemacht. Lediglich ein Subunternehmer hat beim Verputzen nicht sauber gearbeitet. Die gewünschten Oberlichter im hinteren Raum sind momentan nicht finanzierbar.
- Die Sonntagsvolleyballer möchten als Spende Gläser für die Quellenhalle anschaffen. Die Ortschaftsräte einigen sich für die Anschaffung von Biergläsern.
- Am Montag, 30.09.2019 findet die Gemeinderatsitzung in der Quellenhalle in Schlatt statt. Zu Zeiten von Bürgermeister Meroth gab es eine Bürgersprechstunde in den Ortsteilen. Bürgermeister Volker Kieber hat zugesagt, um 18 Uhr eine Sprechstunde abzuhalten. Gibt es wichtige Themen? Eventuell kann auch der Außenbereich der Quellenhalle gemeinsam angeschaut werden. Zur Gemeinderatsitzung um 19 Uhr sind alle Ortschaftsräte eingeladen.
- **Quelle:** Bei einer Doline in Richtung Bad Krozingen hat sich eine Vertiefung gebildet, die zwischenzeitlich vom Bauhof wieder zugeschüttet wurde. Vor längerer Zeit hat Herr Rascher eine Diplomarbeit über die Schlatter Quelle geschrieben und Farbversuche durchgeführt, um die Einspeisung und die Schüttung zu prüfen. Zwischenzeitlich ist die Schüttung deutlich zurückgegangen. Unklar ist, ob diverse Bautätigkeiten, wie die Parkplätze an der Vita Classica oder Neubau am UHZ, dafür verantwortlich sind. Dreimal jährlich werden kleine Wasseruntersuchungen und einmal jährlich eine große chemische Untersuchung durchgeführt. Wassermeister Herr Lehmann schaut täglich nach dem Wasser in Schlatt, ob etwas Außergewöhnliches vorliegt. Am Hochbehälter stehen Reparaturen an. Die Aussage, dass das Wasser in Schlatt teurer sei wie in Bad Krozingen, soll überprüft werden.
- Die Auswertungen des **Geschwindigkeitsmessgerätes** in der Tunseler Straße sind nicht aussagekräftig. Das Gerät hat eine Einmesstiefe von 70 Metern und es fehlt an einer fehlenden Aufstellmöglichkeit für die Anlage. OR Herr Zeller ist dafür, dass keine Messungen aufgezeichnet werden, aber dafür die Anzeige der Geschwindigkeit richtig läuft. Es soll darüber nachgedacht werden, in dem Bereich der Kleingärten eine 50-Zone einzurichten oder das Ortsschild zu versetzen.
- Ein **Gespräch mit Frau Birkenmeier** hat stattgefunden mit folgenden Themen:
  - Fahrradweg Ecke Kreisverkehr
  - Verbindungsweg Kreisverkehr – Lorenzgärtnerei (kein Fahrradwegweg – Breite für kombinierter Fahrrad-/Fußweg fehlt – Haftung)
  - Roter Streifen Übergang Fahrradweg am Kreisverkehr ist außerorts nicht möglich
  - sicherer Schulweg – Kreuzung Gasthaus Hirschen, Bremgartener Straße, Hardtstraße
  - Einfahrt von Tunsel optisch verkleinern
  - E-Bikes – gefährliche Ausfahrt beim Friedhof – ggf. Antrag auf 20er Zone, Schild Vorsicht KiGa (jeden Tag upper Rhine cruises mit ca. 20-30 Leuten Quellenstraße Richtung QHS)
  - Ausfahrt Burgunderweg; OR Frau Weber schlägt vor, diese rot zu straffieren
 OV Frau Nolde ist es wichtig, dass mehr aufs Fahrrad umsteigen und deshalb will sie Fahrradwege und –stellplätze fördern
- Termin für den **Ortsputz** ist Samstag, 28. März 2020. OV Frau Nolde möchte den Ortsputz flexibler gestalten und die Schule und Kindergarten mit einbinden. Diese sollen die Möglichkeit haben, unterhalb der Woche daran teilzunehmen. OR Herr Zeller ist der Ansicht, dass der Name „Ortsputz“ geändert und aufgepeppt werden sollte. OR Herr Bär findet die Aktion des Ortsputzes gut und wichtig.
- Stephan Busch hat in der Sitzung im Januar die Kinderzahlen für Schule und Kindergarten vorgestellt. Neue Zahlen liegen jetzt kurzfristig vor. Herr Busch soll für die nächste Sitzung eingeladen werden zur Vorstellung dieser Zahlen.
- Ein **Gespräch mit Frau Keller** hat stattgefunden mit folgenden Themen:
  - Diverses in Sachen Eidechsenbiotop

- Blumenwiesen, Begrünung Streifen, Fläche Isenmann, Friedhof, Ortsausgang Feldkirch, Grünstreifen Lazariterstraße, Bach- und Mattengraben Wasserlauf (Überschwemmung), ökologisches Gleichgewicht, Libellen (Helmazurjunger)

• Ein **Gespräch mit Herrn Schmid** findet am Do 19.09. statt mit folgenden Themen:

- Neubaugebiet Unter dem Dorf II – Aufstellungsbeschluss ist gefällt – Planungsbüro Brenner ist beauftragt einen Bebauungsplanentwurf zu erstellen

- Zone 40 – Schreiben LRA: Zahlen fehlen noch, wollten nicht in den Ferien messen, muss ein spezielles Seitenmessgerät sein, Lärmaktion ist aus 2010, in Schlatt Schwellenwerte nicht erreicht, zu wenige LKW's; für das Schreiben noch gute Argumente suchen – Schule/Kiga Überquerung zur Halle – Hirschen Kreuzung

• **künftige Themen** zur Beratung im Ortschaftsrat:

- Erhöhung Nutzungsgebühren Halle (nur privat – Vereine zwei Veranstaltungen frei?) – sorgfältiger Umgang

- Lärm an der Halle, Parken im Käppelefeld, Urinieren und Übergeben, Pflanzen von Bäumen und Büschen gegen Lärmbelästigung im Halleneingangsbereich

- Versetzen Hundekottütenspender an der ehemaligen Traubenannahmestation wegen Kindern, die die Tüten immer wieder mit Wasser füllen und in der Gegend rumschmeißen

- Weihnachtsbaum vor der Halle wurde bemängelt; wegen Lichterkette mit Charly Burgert sprechen; Steckdose versetzen (Stecker wird manchmal gezogen); Vorschlag: Pflanzen eines schönen Baumes vor der Halle (Lisa Waßmer spenden einen)

- Anregung eines Bürgers – Geldautomat in Schlatt

#### **Anfragen von Ortschaftsräten:**

- **OR Frau Winkler** berichtet von der Renovation des Kirchturmes: das Dach ist gedeckt, es folgt noch die elektrische Innenanlage

- **OR Herr Zeller** erkundigt sich nach den Pflasterarbeiten im Schulhof. Diese sollten zeitnah wieder hergestellt werden. Er bemängelt auch, dass die Bauendreinigung im Schulgebäude nicht funktionierte.

Schade findet auch Herr Zeller, dass der Ortschaftsrat keinen Einfluss hatte, bei der Erstellung des Eidechsenbiotops. Der Platz wurde bisher anderweitig genutzt, unter anderem auch als Parkplatz.

- **OR Herr Bär** schließt sich dieser Meinung an. Er ist unglücklich, wie es gelaufen ist.

Des Weiteren erkundigt er sich, ob es neue Erkenntnisse betreffs einer Toilette bei der Kirche gibt. OR Frau Winkler erläutert, dass es finanziell nicht möglich ist, den vorgesehen Raum beim Pfarrhaus umzubauen. Eventuell gibt es aber eine andere Möglichkeit.

Ortsvorsteherin Andrea Nolde dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 20.10 Uhr. Im Anschluss folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Die Vorsitzende: .....

Für die Mitglieder: .....

.....

Schriftführer: .....